

*volkskunde/  
kulturanthropologie  
seminar-info*

**Sommersemester  
2015**

Universität Hamburg  
Fakultät für Geisteswissenschaften  
Fachbereich Kulturgeschichte und Kulturkunde

Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie  
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)  
D-20146 Hamburg

Fon 040 42838-4974  
Fax 040 42838-6346  
E-Mail [volkskunde@uni-hamburg.de](mailto:volkskunde@uni-hamburg.de)

Homepage <http://www.kultur.uni-hamburg.de/volkskunde>

## Das Seminar-Info

### Inhalt

Das Seminar-Info (kommentiertes Vorlesungsverzeichnis – kvv) bietet einen aktuellen Überblick über das Lehrangebot des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie sowie alle wichtigen Informationen und Termine für das aktuelle Semester.

### Seminarbeginn und weitere Termine

01.04.2015	Beginn des Sommersemesters 2015
01.04.2015	Erster Vorlesungstag des Semesters
24.05.2015 – 31.05.2015	Pfingstferien
11.07.2015	Letzter Vorlesungstag des Semesters
30.09.2015	Ende des Sommersemesters 2015

### Studienplan

Die Studienordnungen, die Studien- und Modulhandbücher sind auf der Homepage des Instituts <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/> erhältlich. Sie geben Auskunft über die Leistungsanforderungen des Haupt- und Nebenfachstudiums Volkskunde/Kulturanthropologie (BA) und des Masterstudiums.

### Aktuelle Informationen

- Alle wichtigen Informationen und Hinweise zum Lehrprogramm und Institutsbetrieb können aus der Homepage entnommen werden: <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/>
- Weiterhin informiert die Pinnwand direkt neben dem großen Seminarraum (Raum 220) über die wichtigen Informationen und Hinweise.
- Individuelle Informationen zu den Lehrenden finden sich an deren Pinnwänden neben deren Türen oder auf der Homepage unter <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/personen.html>.
- Ansprechpartner im Studienbüro finden Sie unter <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/studium.html>

### Homepage des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie

Die Homepage des Instituts <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/> bündelt eine Fülle von Informationen über die Hamburger Volkskunde/Kulturanthropologie, Institutsaktivitäten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Hinweise auf Studienangelegenheiten, die Bibliothek und das Geschäftszimmer, das Lehrangebot, Studienpläne und Prüfungsordnungen sowie Links zu kulturwissenschaftlich interessanten Internet-Adressen.

### Fachschaftratsrat Volkskunde/Kulturanthropologie

Der Fachschaftratsrat (fsr) ist – gemeinsam mit den anderen Fachschaftratsräten des Departments Kulturgeschichte und Kulturkunde – im Foyer des ESA 1 (West) zu finden; und zwar im Foyer gegenüber dem Café Del'Arte. Den fsr erreicht man per E-Mail unter [fsr-volkskunde@uni-hamburg.de](mailto:fsr-volkskunde@uni-hamburg.de) oder über das fsr-Postfach im Geschäftszimmer.

### Hamburger Journal für Kulturanthropologie

„Hamburger Journal für Kulturanthropologie“ (hjk) heißt die Zeitschrift des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie. Das hjk bietet Institutsangehörigen und Studierenden die Chance, Beiträge, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen verfasst wurden, zu publizieren. Ferner besteht die Möglichkeit, im Redaktionsteam mitzuwirken. Interessierte wenden sich bitte an [hjk@uni-hamburg.de](mailto:hjk@uni-hamburg.de) oder an Christine Bischoff, Fon 42838-7249.

### Jobs im Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie

Im Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie sind stets diverse Studierende beschäftigt – sei es als TutorInnen, in der Bibliothek oder zur Unterstützung des Lehrkörpers (Hiwi). Der Stundenlohn hierfür beträgt – wie an der gesamten Universität – 9,30 Euro/Std. Wer Näheres hierzu erfahren möchte oder mittelfristig an einer Mitarbeit am Institut interessiert ist, wende sich bitte an das Geschäftszimmer bzw. die Jobrubrik auf der Homepage.

### [kv] kulturwissenschaftlich-volkskundliches Forum und Mailingliste

Das Institut für Populäre Kulturen der Universität Zürich betreut das Diskussionsforum und die Mailingliste für alle volkskundlich Interessierten im deutschsprachigen Raum. Wer sich in die Mailingliste einschreibt, wird regelmäßig über Vorträge und Kongresse, Stellenausschreibungen und dergleichen mehr informiert. Nähere Informationen und Anmeldeöglichkeit unter <http://www.d-g-v.org/onlinedienste/kv-mailingliste>.

## Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

### Geschäftszimmer

- Heike Perrakis  
Fon 040 42838-4974  
Fax 040 42838-6346  
E-Mail [geschaeftszimmer.ifvk@uni-hamburg.de](mailto:geschaeftszimmer.ifvk@uni-hamburg.de)

Öffnungszeiten siehe Homepage und/oder Aushang an Raum 216

### Professorinnen und Professoren

- Prof. Dr. Gertraud Koch  
Fon 040 42838-2014  
E-Mail [gertraud.koch@uni-hamburg.de](mailto:gertraud.koch@uni-hamburg.de)
- Prof. Dr. Sabine Kienitz  
Fon 040 42838-7053  
E-Mail [sabine.kienitz@uni-hamburg.de](mailto:sabine.kienitz@uni-hamburg.de)
- Prof. Dr. Kerstin Poehls (Juniorprofessorin)  
Fon 040 42838-9541  
E-Mail [kerstin.poehls@uni-hamburg.de](mailto:kerstin.poehls@uni-hamburg.de)

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Siehe Aushang an Raum 213

Sonst:  
Siehe Aushang an Raum 213

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Siehe Aushang an Raum 214

Sonst:  
Siehe Aushang an Raum 214

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Siehe Aushang an Raum 215

Sonst:  
Siehe Aushang an Raum 215

### Wiss. Mitarbeiter, PD, Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte

- Christine Bischoff
- Matthias Dreyer
- Alexander Eggert
- Cordula Endter
- Norbert Fischer
- Urs Keller
- Roman Knipping-Sorokin
- Friedolin Krentel
- Samantha Lutz
- Sebastian Topp
- Prof. Dr. Rolf Wiese

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:

Sprechzeiten und Kontaktmöglichkeiten der nebenstehenden Personen werden zu Veranstaltungsbeginn im Seminar bekannt gegeben.

### Studienberatung

- Dr. Christine Bischoff (MA)  
Fon 40 42838-7249  
Email [christine.bischoff@uni-hamburg.de](mailto:christine.bischoff@uni-hamburg.de)
- Cordula Endter M.A. (BA)  
Fon 040 42838-8827  
Email [cordula.endter@uni-hamburg.de](mailto:cordula.endter@uni-hamburg.de)
- Sebastian Topp M.A. (BA, Erasmus)  
Fon 040 42838-4681  
E-Mail [sebastian.topp@uni-hamburg.de](mailto:sebastian.topp@uni-hamburg.de)

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Uhr

Sonst: Siehe Aushang an Raum 210

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Uhr

Sonst: Siehe Aushang an Raum 212

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Uhr

Sonst: Siehe Aushang an Raum 210

### Studienbüro

- Studienkoordinator: Herr Dr. Ozanan Rocha  
Fon 040 42838-4284  
E-Mail [ozanan.rocha@verw.uni-hamburg.de](mailto:ozanan.rocha@verw.uni-hamburg.de)  
Vertretung: Frau Tanja Maquet  
Fon 040 42838-9136  
E-Mail [tanja.maquet@verw.uni-hamburg.de](mailto:tanja.maquet@verw.uni-hamburg.de)

Erreichbarkeit und Öffnungszeiten  
Siehe Homepage  
<https://www.fbkultur.uni-hamburg.de/studium.html>

- Prüfungsabteilung: Frau Heike Schmüser  
Fon 040 42838-4564  
E-Mail [kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de](mailto:kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de)  
Vertretung: Frau Sue Ling Höffken  
Fon 040 42838-9571  
E-Mail [kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de](mailto:kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de)

#### **Fachbereichsbibliothek**

- Elisabeth Quenstedt
- Julia Helbig (studentische Mitarbeiterin)
- Maike Mewes (studentische Mitarbeiterin)  
Fon 040 42838-2402  
E-Mail [volkskunde.bibliothek@uni-hamburg.de](mailto:volkskunde.bibliothek@uni-hamburg.de)

#### **Fachschaftsrat (fsr)**

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:  
Siehe Homepage

Sonst:  
Siehe Homepage

Erdgeschoss ESA 1 (West), gegenüber dem Cafe  
Del'Arte E-Mail [fsr-volkskunde@uni-hamburg.de](mailto:fsr-volkskunde@uni-hamburg.de)  
(Post auch über das FSR-Fach im Geschäftszimmer)

**BACHELOR**

**I.1. Proseminar**

LV-Nr.	56-101			
LV-Art/Titel	<b>Proseminar I Kulturtheorien I</b> <i>Culture: Concepts and Theories I</i>			
Zeit/Ort	2st., Do 12-14, ESA W, 220, Beginn 9.4.15			
Dozent/in	<i>Cordula Endter</i>			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> mit Tutorium 56-101 TUT I
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-101 (5 LP)	<b>BA neu HF:</b> VK-KA [fsb13-14]-M 1			
56-101(7 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 1, NF-1 <b>BA neu HF:</b> VK-KA [fsb13-14]-NF-1 (i.d.R. plus Übung)			
56-101 (9 LP) mit MAP	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 1, NF-1			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Das Proseminar führt in unterschiedliche kulturtheoretische Positionen ein und macht mit Begriffen und Konzepten vertraut, die für die Fragestellungen und Herangehensweisen im Fach Volkskunde/Kulturanthropologie zentral sind. Dabei werden – entsprechend dem Fachverständnis einer empirisch arbeitenden Kulturwissenschaft – die unterschiedlichen Ansätze nicht in abstrakter Form, sondern in Verbindung mit konkreten Fragestellungen und Forschungsarbeiten betrachtet und diskutiert.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Anwesenheit, vor- und nachbereitende Lektüre, Vorbereitung und Mitgestaltung der Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Anfertigung von Arbeitspapieren/Beiträgen.</p>			
<b>Literatur</b>	<p>In der Fachbereichsbibliothek wird ein Seminarapparat eingerichtet. Eine ausführliche Besprechung der für das Seminar relevanten Literatur findet in der ersten Seminarsitzung statt.</p> <p>Zum Einlesen und als erste Orientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 2006 (Kap. Begriffe und Theorien).</i></li> <li>- <i>Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 1. Frankfurt/M. 2004.</i></li> <li>- <i>Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club II. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 2. Frankfurt/M. 2006.</i></li> <li>- <i>Moebius, Stephan/ Quadflieg, Dirk (Hg.): Kultur: Theorien der Gegenwart. Wiesbaden 2006.</i></li> </ul>			

LV-Nr.	56-102			
LV-Art/Titel	<b>Proseminar I Kulturtheorien II</b> <i>Culture: Concepts and Theories II</i>			
Zeit/Ort	2st., Mo 10-12, ESA W, 220, Beginn 13.4.15 (außer Mo 4.5. + Mo 22.6.15: entfallen, dafür: Fr 8.5., 16-18, ESA W, 220 u. Fr 19.6.15, 16-18, ESA W, 209)			
Dozent/in	<i>Kerstin Poehls</i>			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Mit Tutorium 56-102 TUT II
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-102 (5 LP)	<b>BA neu HF:</b> VK-KA [fsb13-14]-M 1			
56-102(7 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 1, NF-1 <b>BA neu HF:</b> VK-KA [fsb13-14]-NF-M 1 (i.d.R. plus Übung)			
56-102 (9 LP) mit MAP	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 1, NF-1			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Das Proseminar führt in unterschiedliche kulturtheoretische Positionen ein und macht mit Begriffen und Konzepten vertraut, die für die Fragestellungen und Herangehensweisen im Fach Volkskunde/Kulturanthropologie zentral sind. Dabei werden – entsprechend dem Fachverständnis einer empirisch arbeitenden Kulturwissenschaft – die unterschiedlichen Ansätze nicht in abstrakter Form, sondern in Verbindung mit konkreten Fragestellungen und Forschungsarbeiten betrachtet und diskutiert.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Anwesenheit, vor- und nachbereitende Lektüre, Vorbereitung und Mitgestaltung der Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Anfertigung von Arbeitspapieren/Beiträgen.</p>			
<b>Literatur</b>	<p>In der Fachbereichsbibliothek wird ein Seminarapparat eingerichtet. Eine ausführliche Besprechung der für das Seminar relevanten Literatur findet in der ersten Seminarsitzung statt.</p> <p>Zum Einlesen und als erste Orientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 2006 (Kap. Begriffe und Theorien).</i></li> <li>- <i>Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 1. Frankfurt/M. 2004.</i></li> <li>- <i>Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club II. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 2. Frankfurt/M. 2006.</i></li> <li>- <i>Moebius, Stephan/ Quadflieg, Dirk (Hg.): Kultur: Theorien der Gegenwart. Wiesbaden 2006.</i></li> </ul>			

## I.2.Tutorien

LV-Nr.	56-101 TUT 1			
LV-Art/Titel	<b>Tutorium zum Proseminar Kulturtheorien I</b> <i>Tutorial: Culture: Concepts and Theories I</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	<i>Tutor_in: Jana Scheele</i>			
Weitere Informationen	Das Tutorium ist fester Bestandteil des Proseminars 56-101. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. Keine Anmeldung über STiNE nötig/möglich.			
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-101 (0 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 1, NF-1 <b>BA neu HF/NF:</b> VK-KA [fsb13-14]-M1, NF-M1			

LV-Nr.	56-102 TUT 2			
LV-Art/Titel	<b>Tutorium zum Proseminar Kulturtheorien II</b> <i>Culture: Concepts and Theories I</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	<i>Tutor_in: Patrycja Komor</i>			
Weitere Informationen	Das Tutorium ist fester Bestandteil des Proseminars 56-102. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. Keine Anmeldung über STiNE nötig/möglich.			
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-102 (0 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 1, NF-1 <b>BA neu HF/NF:</b> VK-KA [fsb13-14]-M1, NF-M1			

### I.3. Seminare

### I.4. Mittelseminare

LV-Nr.	56-103			
LV-Art/Titel	<b>Macht und Gouvernementalität: Zentrale Texte aus der Kulturanthropologie</b> <i>Power and governmentality: Central texts in cultural anthropology</i>			
Zeit/Ort	2st., Mo 18-20, ESA W, 209, Beginn 13.4.15 (außer Mo 4.5. + Mo 22.6.15: entfallen, dafür: Fr 3.7.15, 14-18, ESA W, 220)			
Dozent/in	<i>Kerstin Poehls</i>			
Weitere Informationen	<b>FWB</b> Ja, uniweit	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Studium Generale, Magister
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-103 (5 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 2, M5, NF-2, NF-5, FWB <b>BA neu HF/NF:</b> VK-KA [fsb13-14]- M2, NF-M5, M11, SG			
56-103 (7 LP) mit MAP	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 2, M5, NF-2, NF-5 <b>BA neu HF/NF:</b> VK-KA [fsb13-14]-M2, M5, NF-M5			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Anschließend an das Seminar „Kulturtheorien“ stehen in diesem Seminar Texte im Zentrum, welche den Blick von Europäischen EthnologInnen und KulturanthropologInnen auf gesellschaftliche Machtkonstellationen schärfen (können). Was „ist“ Macht eigentlich? Welche sozialen und kulturellen Beziehungen bringt sie hervor, wie prägt und durchdringt sie individuelle Handlung(smöglichkeit)en und gesellschaftlichen Alltag, inwiefern strukturiert sie Weltsichten? Mit besonderem Augenmerk für die sozialen und Forschungs-Felder Liebe, Arbeit und Konsum erarbeiten wir im Verlauf des Semesters kultur- und sozialwissenschaftlichen Perspektiven, indem wir grundlegende Begriffe erschließen und einflussreiche wie auch neuere Argumente diskutieren.</p> <p>Leistungsanforderungen: regelmäßige aktive Anwesenheit, vor- und nachbereitende Lektüre, Vorbereitung und Mitgestaltung der Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Anfertigung von Arbeitspapieren/Beiträgen im Seminarverlauf.</p>			
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Ulrich Bröckling, Susanne Krasmann, Thomas Lemke (Hrsg.): Gouvernementalität der Gegenwart. Studien zur Ökonomisierung des Sozialen. Frankfurt am Main 2000</i></li> <li>- <i>Michel Foucault: Hermeneutik des Subjekts, Vorlesung am College de France (1981/82), Frankfurt am Main 2004; Thomas Lemke: Gouvernementalität und Biopolitik, Bielefeld 2007.</i></li> </ul>			

LV-Nr.	56-104			
LV-Art/Titel	<b>Raum und Emotion</b> <i>Space and emotion</i>			
Zeit/Ort	2st., Do 14-16, ESA W, 220, Beginn 9.4.15			
Dozent/in	Sabine Kienitz			
Weitere Informationen	<b>FWB</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Magister
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-104 (5 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 2, M5, NF-2, NF-5 <b>BA neu HF/NF:</b> VK-KA [fsb13-14]- M2, NF-M5, M11			
56-104 (7 LP) mit MAP	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 2, M5, NF-2, NF-5 <b>BA neu HF/NF:</b> VK-KA [fsb13-14]- M2, M5, NF-M5			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Ob Warenhäuser und Shopping Malls, Krankenhäuser und Wartezimmer, Wald und Garten, Fußballstadien, Kirchen, Museen oder Gedenkstätten: Physische Räume haben immer auch eine emotionale Erfahrungsebene, Räume und Gefühle stehen dabei in einem permanenten produktiven Austausch. Häufig wird die Atmosphäre eines Raumes bewusst konzipiert, d.h. Räume werden u.a. durch die Wahl von Materialien, Farben, Ton und Licht gezielt mit Gefühlsqualitäten ausgestattet und entfalten auf diese Weise Wirkung. Nicht selten findet auch eine (individuelle) emotionale Besetzung und Aufladung von (Angst-)Räumen statt, die sich in Körper und Bewegung materialisiert. Das Seminar wird sich in ethnographischer Perspektive, aber auch mit dem Blick auf historische Konstellationen und Figurationen mit der emotionalen Qualität von Räumen, deren Wahrnehmung und Herstellung beschäftigen. Darüber hinaus geht es auch um die Frage, wie Emotionen selbst wiederum (virtuelle) Räume bzw. kollektive Raumerfahrungen schaffen: Trauer- und Demonstrationmärsche, Feste und Festivals, aber auch institutionalisierte Situationen wie z.B. Prüfungen oder Freizeitbeschäftigungen wie Lachyoga konstituieren über die gemeinsame leibliche Erfahrung, die Kommunikation und den Austausch von Gefühlen zugleich eine räumlich-kulturelle Erfahrung. Das Seminar widmet sich in einem ersten Schritt der Erarbeitung von Raumtheorien (spatial turn) sowie den Konzepten und Methoden einer kulturwissenschaftlichen Emotionsforschung (affective oder auch emotional turn). In einem zweiten Schritt sollen anhand konkreter Beispiele von Räumen, Raumerfahrungen und emotionalen Kontexten eigene kleine Forschungen entwickelt werden.</p> <p>Leistungsanforderungen: regelmäßige Teilnahme, vor- und nachbereitende Lektüre, Vorbereitung und aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Anfertigung von Arbeitspapieren/schriftlichen Beiträgen im Seminarverlauf.</p>			
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Benthien, Claudia/Fleig, Anne/Kasten, Ingrid (Hg.): <i>Emotionalität. Zur Geschichte der Gefühle.</i> Köln 2000.</li> <li>- Hasse, Jürgen: <i>Was Räume mit uns machen – und wir mit ihnen. Kritische Phänomenologie des Raumes.</i> Freiburg/München 2014.</li> <li>- Hasse, Jürgen: <i>Fundsachen der Sinne. Eine phänomenologische Revision alltäglichen Erlebens.</i> München 2005.</li> <li>- Lehnert, Gertrud (Hg.): <i>Raum und Gefühl. Der Spatial Turn und die neue Emotionsforschung.</i> Bielefeld 2011.</li> <li>- Rau, Susanne: <i>Räume. Konzepte, Wahrnehmungen, Nutzungen.</i> Frankfurt/M. 2013.</li> <li>- Schmidt-Lauber, Brigitta: <i>Gemütlichkeit. Eine kulturwissenschaftliche Annäherung.</i> Frankfurt/M. 2003.</li> </ul>			

LV-Nr.	56-105			
LV-Art/Titel	<b>Ethnografische Erkundungen des Strandes als Schnittstelle von Natur/Kultur</b> <i>Ethnographic explorations of the beach as interface between nature/culture</i>			
Zeit/Ort	Blockveranstaltung, 1. Termin Fr. 17.4., 14-16 (Einführungstermin), Fr 8.5., 13-18, Sa 9.5., 10-17, Fr 19.6., 9-18 (Exkursion), Sa 20.6.15, 10-13 (Nachbesprechung), ESA W, 220			
Dozent/in	Friedolin Krentel			
Weitere Informationen	<b>FWB</b> Ja, uniweit	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Studium Generale, Magister
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-105 (5 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 2, M5, NF-2, NF-5, FWB <b>BA neu HF/NF:</b> VK-KA [fsb13-14]- M2, -NF-M5, M11, SG			
56-105 (7 LP) mit MAP	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 2, M5, NF-2, NF-5 <b>BA neu HF/NF:</b> VK-KA [fsb13-14]- M2, M5, NF-M5			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Der Strand, das ist nicht nur touristischer Sehnsuchtsort, ökologisches Reservat oder ein ökonomischer Wirtschaftsfaktor, sondern auch ein Zwischenraum, in dem das Spannungsverhältnis zwischen Natur/Kultur immer wieder neu ausgehandelt wird. Dabei ist der Strand nur selten Gegenstand einer maritimen Volkskunde und ebenso selten ein Thema kulturanthropologischer Raumforschung. Das hier vorgeschlagene Seminar legt deshalb den Schwerpunkt auf den Strand als liminalen hybriden Raum, der dazu auffordert, die mit ihm verbundenen soziokulturellen und ökologischen Zuschreibungen und Praktiken zu untersuchen, und damit die selbstverständlichen Alltagswahrnehmungen dieser ambivalenten Schnittstelle zwischen Natur und Kultur zu hinterfragen. Dazu geht das Seminar der Frage nach, wie der Strand als ein vermeintlich natürlicher Übergangsraum von Wasser und Land im Sinne der Akteur-Netzwerk Theorie als NaturKultur-Raum verstanden werden kann. Hier spielen sowohl Fragen nach historisch gewachsenen Aneignungspraktiken (z.B. Badekultur, Tourismus, Küstenschutz, Fischerei) wie auch nach konkret erlebter Raumerfahrung (z.B. Treibgut, Wind und Wetter, frische Luft) und symbolischen Zuschreibungen (z.B. Freiheit, Erholung, Gefahr, Grenze) eine Rolle. Diese werden unter dem Fokus des Seminars vereint indem wir danach fragen, wie Strand als kultureller und sozialer Natur/Kultur-Raum erfahren und stabilisiert wird. Den multiplen Verflechtungen von Strand wird das Seminar ausgehend von der Akteur-Netzwerk Theorie in Forschungsgruppen im Rahmen einer Exkursion nachspüren und für eine kulturanthropologische Analyse produktiv machen.</p> <p>Leistungsanforderungen: Aktive regelmäßige Teilnahme, Teilnahme an der Exkursion, eigenständige Gruppenarbeit, Vorstellung der Gruppenergebnisse, schriftliche Ausarbeitung der Gruppenarbeit.</p> <p>Hinweis: Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt: Einführungstermin (17.04.) + 2 Wochenendtermine (je Fr/Sa). Die Wochenendtermine werden in der Einführungssitzung bekannt gegeben.</p>			
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Callon, Michel (2006): <i>Einige Elemente einer Soziologie der Übersetzung: Die Domestikation der Kammuscheln und der Fischer der St. Brieuc-Bucht</i>. In: Andréa Belliger und David J. Krieger (Hg.): ANThology. Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie. Bielefeld, S. 135–174.</li> <li>- Fiske, John (2000): <i>Lesarten des Strandes</i>. In: Ders.: <i>Lesarten des Populären</i>. Wien. S. 56-96.</li> <li>- Ingold, Tim (2000): <i>The perception of the environment. Essays on livelihood, dwelling and skill</i>. London, New York: Routledge.</li> <li>- Latour, Bruno (1995): <i>Wir sind nie modern gewesen: Versuch einer symmetrischen Anthropologie</i>. Berlin.</li> <li>- Law, John (2006): <i>Technik und heterogenes Engineering: Der Fall der portugiesischen Expansion</i>. In: Andréa Belliger und David J. Krieger (Hg.): ANThology. Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie. Bielefeld, S. 213–236.</li> <li>- Roepstorff, Andreas; Bubandt, Nils; Kull, Kalevi (2003): <i>Imagining nature. Practices of cosmology and identity</i>. Aarhus, Denmark, Oakville, Conn.: Aarhus University Press.</li> </ul>			

LV-Nr.	56-106			
LV-Art/Titel	<b>Die Macht der Bilder</b> <i>The power of images</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 16-18, ESA W, 220, Beginn 7.4.15			
Dozent/in	Christine Bischoff			
Weitere Informationen	<b>FWB</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Magister
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-106 (5 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 3, M5, NF-3, NF-5 (ab 4. Fachsemester) <b>BA neu HF/NF:</b> VK-KA [fsb13-14]- M2, NF-M5, M11			
56-106 (7 LP) mit MAP	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 3, M5, NF-3, NF-5 (ab 4. Fachsemester) <b>BA neu HF/NF:</b> VK-KA [fsb13-14]- M2, M5, NF-M5			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Bilder können informieren. Bilder können verführen. Bilder können aufklären. Bilder können lügen. Nach Ausrufung des „pictorial turn“ ist die Bildforschung in den Blickpunkt des öffentlichen wie wissenschaftlichen Interesses gerückt. Selten waren Bilder in dieser Quantität im Alltag so präsent wie heute. Noch nie schlug Bildern aber auch so ein großes Misstrauen entgegen. Sind Bilder heute die zentralen Kommunikationsmedien? Stehen wir an einer visuellen Zeitenwende? Was sind überhaupt Bilder? Auf welche Weise und in welchen Kontexten entstehen Bilder? Welche Botschaften enthalten und welche Wirkung erzielen sie? Wie kommunizieren wir über Bilder? Wie lassen sich Bilder beschreiben, analysieren und interpretieren?</p> <p>Da die Volkskunde/Kulturanthropologie sich mit Alltagserscheinungen befasst, ist sie geradezu prädestiniert für die Erforschung unseres alltäglichen Bilderaufkommens, unserer Wahrnehmung von Bildern und unseres alltagspraktischen Umgangs mit Bildern. Das Sehen wird dabei als sozial und kulturell konditionierter Prozess verstanden, der darüber entscheidet, was, von wem und wie gesehen wird. Wie bestimmen sozialer Status, Geschlecht usw. die visuelle Wahrnehmung?</p> <p>Die erste Hälfte des Seminars dient dazu, zentrale Forschungsansätze und ausgewählte methodische Zugänge zu Fragestellungen der visuellen Kommunikation zu erörtern. Wir werden wesentliche Begriffe und Verfahren der Beschreibung, Bestimmung und Dechiffrierung von visuellen Phänomenen kennen lernen. Grundlage ist ein weiter Bildbegriff, der Beispiele aus verschiedenen Bereichen wie Bildjournalismus, Werbung, Film, Fernsehen, Internet und Privatfotografie einschließt.</p> <p>Im zweiten Teil gibt es Gelegenheit, eigene kleine empirische Studien durchzuführen. Dabei kann die Inhaltsanalyse von bestimmten Genres (z. B. Fotos, Plakate, Graffitis, Kinofilme, Videos, TV-Sendungen) im Vordergrund stehen; es können aber auch Rezeptionsanalysen im Hinblick auf die Frage angefertigt werden, wie Bildkonsumenten bestimmte Bildgenres wahrnehmen, wie sie auf sie wirken und wie sie mit ihnen umgehen.</p> <p>Das Seminar ist für Masterstudierende und für fortgeschrittene Bachelor-Studierende ab dem 4. Semester angelegt.</p> <p>Die genauen Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung des Seminars bekannt gegeben.</p>			
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Helge Gerndt, Michaela Haibl (Hg.): <i>Der Bilderalltag. Perspektiven einer volkskundlichen Bildwissenschaft.</i> Münster u.a. 2005.</li> <li>- Torsten Hoffmann, Gabriele Rippl (Hg.): <i>Bilder: ein (neues) Leitmedium?</i> Göttingen 2006</li> <li>- Christa Maar, Hubert Burda (Hg.): <i>Iconic Turn. Die neue Macht der Bilder.</i> Köln 2005.</li> </ul>			

LV-Nr.	56-107			
LV-Art/Titel	<b>Digital Anthropology: Forschen auf Youtube</b> <i>Digital anthropology: Research on Youtube</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 14-16, ESA W, 209, Beginn 7.4.15 u. 2st., Di 14-16, ESA W, PC-Pool, Beginn 7.4.15			
Dozent/in	<i>Roman Knipping-Sorokin</i>			
Weitere Informationen	<b>FWB</b> Ja, uniweit	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Studium Generale, Magister
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-107 (5 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul3, M5, NF-3, NF-5, FWB <b>BA neu HF/NF:</b> VK-KA [fsb13-14]- M3, NF-M5, M11, SG			
56-107 (7 LP) mit MAP	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 3, M5, NF-3, NF-5 <b>BA neu HF/NF:</b> VK-KA [fsb13-14]- M3, M5, NF-M5			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Das Seminar bietet einen Einstieg in die Forschung in und mit Social Media. Dabei werden exemplarisch an der Video Plattform Youtube die aktuellen Möglichkeiten und Herangehensweisen in der Erforschung von Online Plattformen aufgezeigt.</p> <p>Das Seminar beinhaltet neben der Analyse von Fallbeispielen auch die theoretische Auseinandersetzung mit Youtube als Phänomen sowie als Informations- und Unterhaltungsplattform. So werden mit Hilfe von praktischen Beispielen theoretische Konstrukte auf Youtube identifiziert und analysiert. Des Weiteren werden die Studierenden Kenntnisse und Fertigkeiten durch selbständiges praktisches Arbeiten im digitalen Feld erlernen.</p> <p>Neben aktuellen Fragen bezüglich diverser forschungsspezifischer und - relevanter Software und Online Diensten zur Erforschung von Social Media werden im Seminar auch praktische Hilfestellungen zu Sicherheitsaspekten beim Forschen im Internet gegeben.</p>			
<b>Literatur</b>				

LV-Nr.	56-108			
LV-Art/Titel	<b>Glaubenssache(n): Kopftuch, Kippa, Kreuz als Kontakt- und Konfliktfelder</b> <i>Matter(s) of faith: Headscarf, Kippa, Cross as fields of contact and conflict</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 14-16, ESA W, 220, Beginn 8 .4.15			
Dozent/in	<i>Christine Bischoff</i>			
Weitere Informationen	<b>FWB</b> Ja, uniweit	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Studium Generale, Magister
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-108 (5 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 4, M5, NF-4, NF-5, FWB <b>BA neu HF/NF:</b> VK-KA [fsb13-14]- M4, NF-M5, M11, SG			
56-108 (7 LP) mit MAP	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 4, M5, NF-4, NF-5 <b>BA neu HF/NF:</b> VK-KA [fsb13-14]- M4, M5, NF-M5			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Das Seminar wird sich mit der vielfältigen materiellen und sinnlichen Welt des Religiösen und der persönlichen Glaubenspraktiken auseinandersetzen. Dinge und Zeichen stehen für eine alltäglich gelebte Religiosität. Hierzu gehören Objekte, aber auch Bilder und Töne, die sich in verschiedenen Formen materialisieren. Raum, Klang und Licht etwa können über die konkreten Glaubensinhalte hinaus Erfahrungen vermitteln, die zum Horizont fast aller Menschen gehörten.</p> <p>Ziel des Seminars ist es zu zeigen und zu analysieren, welche Objekte und Bilder Menschen heute für ihre religiösen oder spirituellen Praktiken nutzen. Die „Fundorte“ können als Abbild der pluralistischen religiösen Wirklichkeiten dabei vielfältig sein: christliche Kirchen, eine orthodoxen Hauskapelle, eine Moschee, eine Synagoge, ein Hindutempel, eine Autobahnraststätte, ein Meditationszentrum etc. Im Mittelpunkt des Interesses können also nicht nur Kopftuch, Kreuz und Kippa stehen, sondern genauso der Rosenkranz am Rückspiegel des Autos, der virtuelle Gebetsteppich, Utensilien einer Handauflegerin und vieles mehr. Denn die Entstehungs- und Verwendungszusammenhänge von „Glaubenssachen“ sind vielfältig, nicht nur ein-, sondern häufig mehrdeutig.</p> <p>Die Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung des Seminars bekannt gegeben.</p>			
<b>Literatur</b>	<p>- David Morgan (ed.): <i>Religion and Material Culture. The Matter of Belief.</i> London, New York 2010.</p> <p>-Walter Leimgruber, Marius Risi (Hg.): <i>Zeichen zeigen. Glauben in der Innerschweiz. Ausstellungskatalog zur gleichnamigen Ausstellung im Nidwaldner Museum Stans vom 24. Juni bis 30. September 2007.</i> Stans 2007.</p>			

LV-Nr.	56-109			
LV-Art/Titel	<b>Flusslandschaften – Lebenswelten am Wasser</b> <i>Riverscapes – Life by the Water</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Mi 16-18, 220, Beginn 8.4.15			
Dozent/in	Norbert Fischer			
Weitere Informationen	<b>FWB</b> Ja, uniweit	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Studium Generale, Magister, Uni Live, Kontaktstudium
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-109 (5 LP)	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 4, M5, NF-4, NF-5, FWB <b>BA neu HF/NF:</b> VK-KA [fsb13-14]- M4, NF-M5, M11, SG			
56-109 (7 LP) mit MAP	<b>BA alt HF/NF:</b> Modul 4, M5, NF-4, NF-5 <b>BA neu HF/NF:</b> VK-KA [fsb13-14]- M4, M5, NF-M5			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Flüsse dienen als Verkehrswege, Nahrungsquelle, Energiespender. Sie sind politische Grenzen, Standorte von Gewerbe und Industrie und Schauplätze von Katastrophen. Für Kunst und Literatur bilden Flusslandschaften ganz unterschiedliche Kulissen. Die Bedeutung von Flüssen für die Geschichte einzelner Orte und Regionen ist unbestritten, denn sie tragen zu deren Identität maßgeblich bei: Alltag und Lebenswelten, soziale und kulturelle Erfahrungsräume werden geprägt. Die Geschichte von Flüssen ist auch die Geschichte des nicht immer erfolgreichen Versuches, das fließende Wasser zu zähmen: durch Kanalisierung, durch den Bau von Wehren, Deichen, Schleusen und Sperrwerken. Am Beispiel einzelner Wasserläufe wird das Potenzial einer „neuen“, interdisziplinär angelegten Flussgeschichte ausgelotet.</p> <p>Leistungsanforderungen: Referate/Präsentationen, Exkursionsvorbereitung, Feldforschungen (Fotodokumentationen, Interviews u.a.), Essays.</p> <p>Hinweis: Mit Exkursionen.</p>			
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hartmut Bickelmann u.a. (Hrsg.): <i>Fluss – Land – Stadt. Beiträge zur Regionalgeschichte der Unterweser, Bremerhaven/Stade 2011.</i></li> <li>- David Blackburn: <i>Die Eroberung der Natur – eine Geschichte der deutschen Landschaft, München 2007.</i></li> <li>- Gertrude Cepl-Kaufmann/Antje Johanning: <i>Mythos Rhein: zur Kulturgeschichte eines Stromes, Darmstadt 2003.</i></li> <li>- Marc Cioc: <i>The Rhine. An Eco-Biography, Seattle und London 2002.</i></li> <li>- Hans-Eckhard Dannenberg, Norbert Fischer &amp; Franklin Kopitzsch (Hrsg.): <i>Land am Fluss. Beiträge zur Regionalgeschichte der Niederelbe, Stade 2006.</i></li> <li>- Martin Eckoldt u.a.: <i>Flüsse und Kanäle: die Geschichte der deutschen Wasserstraßen, Hamburg 1998.</i></li> <li>- Norbert Fischer: <i>Der wilde und der gezähmte Fluss – Zur Geschichte der Deiche an der Oste, Stade 2011.</i></li> <li>- Norbert Fischer &amp; Ortwin Pelc (Hrsg.): <i>Flüsse in Norddeutschland. Neumünster/Stade 2013.</i></li> <li>- Bernd Küster: <i>Die Weser 1800-2000, Bremen 1999.</i></li> <li>- Christof Mauch/Thomas Zeller: <i>Rivers in history: perspectives on waterways in Europe and North America (2008).</i></li> <li>- Uwe A. Oster (Hrsg.): <i>Flüsse in Deutschland, Darmstadt 2007-Susanne Rau: Fließende Räume oder: Wie läßt sich die Geschichte des Flusses schreiben? In: Historische Zeitschrift 291, 2010, S. 102-116.</i></li> <li>- Andreas Rüther: <i>Flüsse als Grenzen und Bindeglieder. Zur Wiederentdeckung des Raumes in der Geschichtswissenschaft, in: Jahrbuch für Regionalgeschichte 25, 2007, S. 29-44.</i></li> <li>- Sylvina Zander: <i>Die Stadt, die Trave und das Wasser, Neumünster 2008.</i></li> </ul>			

## I.5. ABK

LV-Nr.	56-110			
LV-Art/Titel	<b>ABK-I Berufsfelderkundung</b> <i>Professional Fields</i>			
Zeit/Ort	4st., 14tg., Mi 12-16, ESA W, 209 (Beginn Mi 8.4.15, 12-16, Folgetermine werden in der 1. Veranstaltung bekannt gegeben)			
Dozent/in	Urs Keller			
Weitere Informationen	<b>FWB</b> Ja, FB intern	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Studium Generale
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-110 (3 LP)	<b>BA alt HF:</b> Modul 8, FWB <b>BA neu HF:</b> VK-KA [fsb13-14] Modul 9, SG			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Die Lehrveranstaltung soll helfen persönliche Vorstellungen, Wünsche und Ziele für das studiums begleitende Pflichtpraktikum und auch für die spätere Berufstätigkeit selbst formulieren zu können bzw. sie zu präzisieren.</p> <p>Das Seminar beginnen wir mit einem Überblick in universitäre und außeruniversitäre Institutionen, die bei Berufsfelderorientierung und -erkundung, Bewerbungstraining, Berufswahl und -einstieg etc. unterstützend tätig sind. Durch Übungen zu diesen Themenbereichen wird Hilfestellung für eine individuelle Profilbildung und angemessene Bewerbungsstrategie gegeben.</p> <p>Anschließend werden wir Informationen und Erfahrungen über die unterschiedlichen Berufsfelder für Absolventen der Volkskunde/Kulturanthropologie mit Hilfe von Interviews mit Berufspraktikern sammeln und auswerten. Gleichzeitig werden die dazugehörigen Institutionen vor Ort erkundet. Dafür werden wir in einer Vorbereitungsphase im Seminar Interessensfelder und potenzielle Arbeitsgebiete zusammentragen und für die Befragungen einen gemeinsamen Interviewleitfaden entwickeln. Die folgenden Exkursionen dienen der praktischen Anwendung des theoretischen Erarbeiteten: Das heißt, durch Gespräche mit volkskundlich-kulturwissenschaftlichen Berufseinsteigern sollen alle Teilnehmenden eine selbsterarbeitete Hilfestellung für die individuelle Berufsplanung bekommen.</p> <p>Leistungsanforderungen: Aktive und regelmäßige Teilnahme; Vor- und Nachbereitung von Seminarsitzungen, (Interview-) Protokoll oder Präsentation.</p> <p>Maximale Anzahl Teilnehmer: 20</p>			
<b>Literatur</b>	<i>Literaturhinweise in der 1. Sitzung</i>			

## I.6. BA-Forschungskolloquium

LV-Nr.	56-111			
LV-Art/Titel	<b>BA-Forschungskolloquium</b> <i>Research Colloquium</i>			
Zeit/Ort	2st., Mo 18-20, ESA W, 220, Beginn 13.4.15			
Dozent/in	Koordination: Gertraud Koch			
Weitere Informationen	<b>FWB</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-111 (2 LP)	<b>BA alt HF:</b> Modul 7 <b>BA neu HF/NF:</b> VK-KA [fsb13-14]			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b>				

## I.7. Forschungsseminar

LV-Nr.	56-112			
LV-Art/Titel	<b>Seminar Forschendes Lernen „Connected://“</b> <i>Research Based Learning Seminar „Connected://“</i>			
Zeit/Ort	2st., Mo 12-14, ESA W, 220, Beginn 13.4.15			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen	<b>FWB</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-112 (8 LP) 56-112 (8 LP + 2 LP) mit MAP 56-112 (7LP)	<b>BA alt HF:</b> Modul 6 Modul 6 <b>BA neu:</b> VK-KA [fsb13-14] M 6			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Kommunikationsbereit, vernetzt mit der Welt, immer im Kontakt, von überall, in Echtzeit aktuell informiert, ständig auf Sendung – in einer schnelllebigen, mobilen Zeit werden soziale Netzwerke, Apps, Telefone und anderes mehr genutzt, um sich nicht aus den Augen zu verlieren und soziale Kontakte zu pflegen. Aber sind damit die Kontakte intensiver, näher und besser geworden? Die Unverbindlichkeit der sozialen Beziehungen habe zugenommen, stellen Wissenschaftler fest, und verweisen auf gestiegene Scheidungsraten, die Zunahme an Singlehaushalten, die reduzierte Zahl enger, persönlicher Bindungen sowie zeitlich begrenzte und zweckbezogene Gemeinschaften. Andere wiederum betonen die Möglichkeiten auch über große Distanzen hinweg Familiennetzwerke und Freundschaften zu pflegen. So gibt es bereits Paare, die über ihre Mobiltelefonortung permanent ihre Aufenthaltsorte austauschen. Wie verbunden fühlen sich Menschen ihren Mitmenschen heute? Welche Formen von Gemeinschaft suchen und realisieren sie? Welche Möglichkeiten nutzen sie, um Verbindungen zu schaffen, soziale Verpflichtungen zu übernehmen und Gemeinschaft zu pflegen? Welche Rolle spielen dabei die digitalen Medien und die Möglichkeit immer erreichbar zu sein?</p> <p>Das Lehrforschungsprojekt bietet Raum für die Untersuchung dieser Fragen in individuellen Forschungsvorhaben unter Berücksichtigung eigener Themeninteressen. In der Summe der verschiedenen Forschungsperspektiven wird durch die Forschungen der Studierenden ein Bild entworfen, wie soziales Verbunden-sein im Internetzeitalter gedacht und gelebt wird und welche Rolle digitale Medien dabei spielen.</p>			
<b>Literatur</b>				

LV-Nr.	56-112 TUT			
LV-Art/Titel	<b>Tutorium zum Seminar Forschendes Lernen „Connected://“</b> <i>Research Based Learning Tutorial „Connected://“</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Tutor_in: Hannah Tvede			
Weitere Informationen	<b>FWB</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-112 (0 LP)	<b>BA alt HF:</b> Modul 6 <b>BA neu:</b> VK-KA [fsb13-14] M 6			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Das Tutorium ist fester Bestandteil des Proseminars 56-112. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. Keine Anmeldung über STiNE nötig/möglich			
<b>Literatur</b>				

## I.8. Forschungspraxis

LV-Nr.	56-113			
LV-Art/Titel	<b>Forschungspraxis: Diskursanalyse</b> <i>Research practice: Discourse analysis</i>			
Zeit/Ort	4st., 14tg., Do 10-14, ESA W, PC-Pool, Beginn 9.4.15			
Dozent/in	Samantha Lutz			
Weitere Informationen	<b>FWB:</b> Ja, uniweit	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Studium Generale
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-113 (3 LP)	<b>BA alt:</b> FWB <b>BA neu:</b> VK-KA [fsb13-14] -M 7, SG			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Diskurse sind allgegenwärtig. Hier wird über Alltägliches und Besonderes gesprochen, gestritten, verhandelt, entschieden und dies auch wieder verworfen. Diskurse ordnen und strukturieren soziale und kulturelle Zusammenhänge. Sie stellen deswegen einen wichtigen Zugang in der Kulturanalyse dar.</p> <p>Das Seminar führt in die empirische Praxis der Diskursanalyse ein. Anhand von Beispielen erproben Studierende diskursanalytische Arbeitsweisen und lernen Erkenntnispotenziale der Diskursanalyse kennen. Durch eigene Analysen unterschiedlicher Diskursmaterialien können Prinzipien des hermeneutischen Arbeitens erlernt und reflektiert werden.</p>			

## I.9. Kolloquium

LV-Nr.	56-114			
LV-Art/Titel	<b>Institutskolloquium</b> <i>Colloquium</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Koordination: Sebastian Topp			
Weitere Informationen	<b>FWB:</b> Ja FB intern	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Studium Generale
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-114 (2 LP)	<b>BA alt:</b> FWB intern <b>BA neu:</b> VK-KA [fsb13-14]-M 5, SG			
56-114 (3 LP)	<b>BA alt:</b> Modul 5			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p><b>Design-Anthropologie. Gestaltungsprozesse in urbanen Räumen</b></p> <p>In den postindustriellen Gesellschaften heute hat Design eine gewisse Omnipräsenz erlangt. Es ist in ökonomischen und sozialen Kontexten gut etabliert und findet auch im Bereich der Stadtentwicklung vielfältige Verwendung. Hier wird der Designbegriff insbesondere in Verbindung mit Auszeichnungen und Events (World-Design-Capital, City of Design, etc.) oder Stadtentwicklungsprozessen gebraucht.</p> <p>Das „Designen von Stadt“, zielt auf die Gestaltung einer ganzen Stadtkultur. Eine wachsende Aufmerksamkeit gewinnt Design zudem im Kontext von Wissensökonomien und innovationsaffinen Branchen. Dort ist es zum Sinnbild für Entwicklung und Fortschritt geworden. Design wird dabei heute stärker in Verbindung mit Alltagspraktiken von Individuen diskutiert und nicht mehr nur als Formgestaltung serieller oder massenhaften Gebrauchsobjekten. Es ist neben Wissenschaft, Technologie und Kunst zu einem vierten Schauplatz für Wandel und kulturelle Produktion geworden..</p> <p>Das Kolloquium wird im Sinne dieser verschiedenen Entwicklungen Design-Ansätze in städtischen Entwicklungsprozessen betrachten und zum anderen die Berührungspunkte, Spezifika und Differenzen von kulturanthropologischen und designbasierten Zugängen thematisieren. Das Kolloquium ist interdisziplinär mit Experten aus den Bereichen der kulturwissenschaftlichen Stadtforschung und Design angelegt.</p>			
<b>Literatur</b>	Gunn, Wendy; Otto, Ton; Smith, Rachel Charlotte (Hg.) (2014): Design anthropology. Theory and practice.			

## I.10. Museumsmanagement

LV-Nr.	56-115			
LV-Art/Titel	<b>Geld im Überfluss – die Basisaufgabe zur nachhaltigen Finanzierung von Museen</b> <i>Abounding money – Basic tasks concerning a lasting financing of museums</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Mi 16-18, 209, Beginn 1.4.15			
Dozent/in	Rolf Wiese			
Weitere Informationen	<b>FWB:</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-115 (3 LP)	<b>BA alt:</b> Module 8, 9 und 10 <b>BA neu:</b> VK-KA [fsb13-14] M 10			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Ein Traum für den unsere Gesellschaft zu sorgen hat oder der eine der zentralen Aufgaben des Museumsmanagements ist?</p> <p>Als der Deutsche Museumsbund im Jahre 2006 erstmalig Standards für die Museumsarbeit festlegte, war der Inhalt der ersten Veröffentlichung dieser neuen Reihe für viele Nutzer überraschend.</p> <p>Nicht wie bisher, seit 150 Jahren Museumsarbeit immer wieder postuliert - Das Sammeln, Bewahren, Forschen, Dokumentieren, Ausstellen und Vermitteln stand auf den ersten Plätzen der Standardliste, sondern die dauerhafte institutionelle und finanzielle Basis, das Leitbild, das Museumskonzept und das qualifizierte Personal belegten Platz 1–3.</p> <p>Diese ersten drei Standards sind auf eine langfristige Erhaltung der Museen ausgerichtet. Die Basis / das Fundament sind die institutionelle und finanzielle Situation des Museums.</p> <p>Obwohl in der Bundesrepublik Deutschland die Zahl der Museen in den zurückliegenden Jahrzehnten ständig gestiegen ist, wurden die Budgets vieler Museen immer wieder gekürzt.</p> <p>Aufgabe des Seminars ist es, Potentiale, Möglichkeiten und Strategien zu entwickeln, die zu einer positiven Entwicklung der Finanzsituation von Museen beitragen. Mit dem Finanzierungsbereich wird im Seminar ein fundamentaler Baustein der Museumsarbeit angesprochen, ohne den die klassischen Aufgaben nicht umsetzbar sind.</p> <p>Auch „Geld im Überfluss“ ist in der Regel das Ergebnis konsequenter Arbeit auf der Grundlage strategischer Konzepte.</p> <p>Dementsprechend werden im Seminar unterschiedliche Formen der Finanzmittelbeschaffung - vom Mäzenatentum bis zur institutionellen Förderung, von der Eigenerwirtschaftung bis zu Einnahmen aus Shop und Gastronomie, vom Sponsoring und Fundraising bis zur Spende etc. vorgestellt und einer Potentialanalyse unterzogen.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, für die unterschiedlichen Bedarfssituationen jeweils geeignete Maßnahmenbündel zu erarbeiten.</p> <p>Dabei sollen einerseits Best-Praxis-Beispiele aus dem Kultur- und Sozialbereich herangezogen werden und andererseits die Übertragung auf ein fiktives Museum im Rahmen eines Planspieles erfolgen.</p> <p>Den Abschluss des Seminars bildet eine Exkursion zu einem Museum, das seine Finanzsituation vorbildlich löst.</p>			
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Braun, P. (Hrsg.): <i>Der Kulturmanager</i>, Stadtbergen</li> <li>- Dreyer, M.: <i>Probleme der Museumsfinanzierung – eine kulturwissenschaftliche Bestandsaufnahme der Museen in Niedersachsen (Schriften des Freilichtmuseums am Kiekeberg, Nr. 31, Ehestorf 1998.</i></li> <li>- Stiftung Niedersachsen (Hrsg.): „Älter – Bunter – Weniger“. <i>Die demografische Herausforderung an die Kultur</i>, Bielefeld 2006.</li> <li>- Bernd, Günter: <i>Warum braucht ein Museum Besucher? In: Museen unter Rentabilitätsdruck</i>, München 1998.</li> <li>- Witt, C.: <i>Kostenrechnung im Museum</i>, unveröffentlichtes Manuskript, Ehestorf 1992.</li> <li>- Treff, H.-A. (Hrsg.): <i>Museen unter Rentabilitätsdruck. Engpässe-Sackgassen-Auswege</i>, München 1998.</li> <li>- Grüßler, B.: <i>Kultursponsoring</i>, Hannover 1992</li> <li>- Witt, C. : <i>Finanzcontrolling im Museum</i>, in: <i>Die Finanzen des Museums (Schriften des Freilichtmuseums am Kiekeberg, 25) S. 69 – 80, Ehestorf 1996.</i></li> </ul>			

LV-Nr.	56-116			
LV-Art/Titel	<b>Werden unsere Besucher älter, bunter, weniger? Zielgruppenorientierung von Museen im demographischen Wandel</b> <i>Target group orientation of museums facing demographic change</i>			
Zeit/Ort	Blockveranstaltung, Fr. 17.4., 10-13, Fr. 26.6., Fr. 3.7., Sa. 4.7.15, 10-17, ESA W, 209			
Dozent/in	Matthias Dreyer			
Weitere Informationen	<b>FWB:</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-116 (3 LP)	<b>BA alt:</b> Module 8, 9 und 10 <b>BA neu:</b> VK-KA [fsb13-14] M 10			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Das Museumsmanagement muss in seine Planungen und Entscheidungen die sich verändernden Umfeldbedingungen berücksichtigen. Ein gesellschaftlicher Megatrend, dem sich auch Museen nicht entziehen können, ist der demografische Wandel. Dieser wirkt sich auch auf die verschiedenen Zielgruppen von Museen aus.</p> <p>Wesentliche demografische Trends sind die Alterung der Gesellschaft, die interne und externe Migration und die schrumpfende Bevölkerungszahl. Diese Trends haben Relevanz für die Kulturpolitik, die Kultureinrichtungen und die Kulturförderer. Sie verändern die Bedingungen für das Angebot musealer Leistungen – traditionelle Bedürfnisse entwickeln sich weiter und neue Nachfrageformen musealer Leistungen bilden sich heraus.</p> <p>Das Seminar „Werden unsere Besucher älter, bunter, weniger? Zielgruppenorientierung von Museen im demografischen Wandel“ thematisiert die Auswirkungen der demografischen Herausforderungen an Museen und zeigt Handlungspotenziale auf. Praktische Lösungsansätze und Fallbeispiele werden erörtert. Eine Exkursion vermittelt den Studentinnen und Studenten ein praxisnahes Bild. Folgende Themenschwerpunkte werden behandelt:</p> <p>I. Veränderte Umfeldbedingungen von Museen  II. Arbeit mit Museumszielgruppen im Kontext demografischer Veränderungen  III. Demografischer Wandel als Chance: Handlungspotenziale für Museen</p> <p>Leistungsanforderungen:  In der Einführungsveranstaltung werden die Themen für die Seminararbeiten vergeben sowie der Termin für die Exkursion besprochen. Von den Studentinnen und Studenten wird eine aktive Mitarbeit erwartet. Detaillierte Literaturhinweise erfolgen bei der Vergabe der Seminararbeiten. Ein Leistungsnachweis setzt eine Hausarbeit und ein Referat voraus.</p>			
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dreyer, M./Hübl, L. (2007): <i>Demographischer Wandel und kulturelle Infrastruktur: Auswirkungen und Handlungsansätze, Diskussionspapier 359 Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Leibniz Universität Hannover, Hannover.</i></li> <li>- Dreyer, M./Wiese, R. (Hrsg.) (2004): <i>Zielgruppen von Museen: Mit Erfolg erkennen, ansprechen und binden, Rosengarten-Ehestorf.</i></li> <li>- Hausmann, A./Körner, J. (Hrsg.) (2009): <i>Kulturangebot und Kulturnachfrage in Zeiten des demographischen Wandels, Wiesbaden.</i></li> <li>- Stiftung Niedersachsen (Hrsg.) (2006): „älter – bunter – weniger“ <i>Die demographische Herausforderung an die Kultur, Bielefeld.</i></li> </ul>			

LV-Nr.	56-117			
LV-Art/Titel	<b>Möglichkeiten der Darstellung von Zeitgeschichte im Freilichtmuseum</b> <i>Potential representations of contemporary history in open-air museums</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 12-14, ESA W, 220, Beginn 1.4.15			
Dozent/in	Alexander Eggert, Rolf Wiese			
Weitere Informationen	<b>FWB:</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-117 (3 LP)	<b>BA alt:</b> Module 8, 9 und 10 <b>BA neu:</b> VK-KA [fsb13-14] M 10			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Der stetige gesellschaftliche Wandel bedingt veränderte Besucherinteressen in den Museen, aber auch neue Forschungsansätze innerhalb der Fachdisziplin Volkskunde bzw. den Kulturwissenschaften, die sich seit den 1970er Jahren immer stärker an zeitgenössischen Fragen orientiert haben. Heutige Besucherinnen und Besucher stellen neue, vielfältige und völlig andere Anforderungen an Museen als noch vor zwanzig oder vierzig Jahren. Damit steht der Bezug zur jüngeren Vergangenheit und Gegenwart mit ihren aktuellen gesellschaftlichen Fragen stärker im Vordergrund als früher.</p> <p>Dies gilt für kulturhistorische Museen und nicht zuletzt auch volkskundlichen Freilichtmuseen in besonderem Maße: Verfügt man sich heute in ein Freilichtmuseum, muss man sich über eigene Erfahrungen zu den im Museum präsentierten „traditionellen ländlichen Verhältnissen“, müssen heute solche Anknüpfungspunkte völlig neu gedacht und vermittelt werden, um einen Bezug zur eigenen Erfahrungs- und Lebenswelt herstellen zu können.</p> <p>Dieser hier nur angedeutete Paradigmenwechsel in Wissenschaft und Gesellschaft hat bereits Ende der 1990er Jahre Eingang in die konkrete Museums- und Sammlungsarbeit gefunden. Entlang der aktuellen Forschungstätigkeit des Freilichtmuseums am Kiekeberg wird Zeitgeschichte – verstanden als von einem Teil der Museumsbesucher bewusst miterlebte Geschichte – vor allem die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg und des „Wirtschaftswunders“ in seiner facettenreichen Ausprägungen die Sammlungs- aber auch Ausstellungspolitik der kommenden Jahre mit beeinflussen.</p> <p>Das Seminar beschäftigt sich mit potentiellen Themen und Aspekten der Zeitgeschichte sowie ihrer Dokumentations- und Darstellungspraxis im Freilichtmuseum auch unter Entwicklung und Berücksichtigung von neuen Fragestellungen der volkskundlichen Sachkulturforschung bzw. der materiellen Kulturwissenschaft und Museologie. Ebenso mit hinein spielt auch die Rolle des Museums bei der Vermittlung von Zeitgeschichte: Ausstellungen ordnen ihre Objekte in einer je spezifischen Systematik und konstruieren damit häufig auch Geschichtsmodelle. Sie fungieren auf diese Weise nicht zuletzt als Ordnungen des Wissens. Auch hierauf wird im Seminar ein reflektierender Blick zu richten sein.</p> <p><b>Leistungsanforderungen:</b> Regelmäßige Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten), Teilnahme an mind. einer Exkursion, Referat und eine Hausarbeit.</p> <p><b>Hinweis:</b> Begleitend finden Exkursionen zur Vertiefung der Seminarinhalte und Praxiserprobung statt. Termine werden noch bekanntgegeben.</p>			
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sophie Elpers / Anna Palm (Hrsg.): <i>Die Musealisierung der Gegenwart: Von Grenzen und Chancen des Sammelns in kulturhistorischen Museen</i>. Bielefeld 2014.</li> <li>- Hans Peter Hahn: <i>Von der Ethnografie des Wohnzimmers – zur „Topografie des Zufalls“</i>. In: Elisabeth Tietmeyer / Claudia Hirschberger / Karoline Noack u.a. (Hrsg.): <i>Die Sprache der Dinge. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf die materielle Kultur. Schriftenreihe Museum Europäischer Kulturen Band 9</i>, Münster 2010, S. 9-22.</li> <li>- Jennifer Jordan: <i>Essen, Identität, und Zeitgeschichte in österreichischen Ausstellungen</i>. In: Dirk Rupnow / Heidemarie Uhl (Hrsg.): <i>Zeitgeschichte ausstellen in Österreich. Museen – Gedenkstätten – Ausstellungen</i>. Wien 2011, S. 393-416.</li> <li>- Gudrun M. König (Hrsg.): <i>Alltagsdinge. Erkundungen der materiellen Kultur. Tübinger kulturwissenschaftliche Gespräche Bd. 1</i>, Tübingen 2005. (<a href="http://www.tvv-verlag.de/pdf/alltagsdinge.pdf">http://www.tvv-verlag.de/pdf/alltagsdinge.pdf</a>)</li> <li>- Gottfried Korff: <i>Bildwelt Ausstellung – Die Darstellung von Geschichte im Museum</i>. In: Ulrich Borsdorf / Heinrich Theodor Grütter (Hrsg.): <i>Orte der Erinnerung: Denkmal, Gedenkstätte, Museum</i>. Frankfurt am Main / New York 1999, S. 319-336.</li> <li>- Karl Heinrich Pohl: <i>Darstellung von Zeitgeschichte im Museum. Geschichtstheoretische und museumsspezifische Aspekte</i>. In: Katrin Hammerstein / Jan Scheunemann (Hrsg.): <i>Die Musealisierung der DDR. Wege, Möglichkeiten und Grenzen der Darstellung von Zeitgeschichte in stadt- und regionalspezifischen Museen</i>. Berlin 2012, S. 54-70.</li> <li>- Christof Kübler / Maria Weiss: <i>Die Sammlung zur Zeitgeschichte im Überblick</i>. In: Schweizerisches Landesmuseum (Hrsg.): <i>Die Sammlung. Geschenke, Erwerbungen</i>,</li> </ul>			

	<p><i>Konservierungen. Schweizerische Nationalmuseen, Bd. 2002/2003, S. 78-81. (<a href="http://retro.seals.ch/digbib/view?pid=ssn-001:2002-2003-:::195">http://retro.seals.ch/digbib/view?pid=ssn-001:2002-2003-:::195</a>)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Helmut Ottenjann (Hrsg.): Kulturgeschichte und Sozialgeschichte im Freilichtmuseum: historische Realität u. Konstruktion des Geschichtlichen in historischen Museen. Cloppenburg 1985.</i></li> <li>- <i>Anja Schöne: Alltagskultur im Museum. Zwischen Anspruch und Realität. Münster 1998. (<a href="http://edoc.unibas.ch/4/1/DissB_4763.pdf">http://edoc.unibas.ch/4/1/DissB_4763.pdf</a>)</i></li> <li>- <i>Vanesse Schröder: Geschichte ausstellen - Geschichte verstehen: Wie Besucher im Museum Geschichte und historische Zeit deuten. Bielefeld 2013.</i></li> <li>- <i>Monika Sommer: Experiment und Leerstelle. Zur Musealisierung der Zeitgeschichte in den Österreichischen Landesmuseen. In: Dirk Rupnow / Heidemarie Uhl (Hrsg.): Zeitgeschichte ausstellen in Österreich. Museen – Gedenkstätten – Ausstellungen. Wien 2011, S. 313-336.</i></li> <li>- <i>Monika Kania-Schütz (Hrsg.): In die Jahre gekommen? Chancen und Potenziale kulturhistorischer Museen. Schriften des Freilichtmuseums Glentleiten des Bezirks Oberbayern, Bd. 32. Münster/München/Berlin 2008.</i></li> <li>- <i>Malte Thießen: Zeitgeschichte als Zumutung und Zugabe. Praxis, Probleme und Potenziale einer besonderen Epoche. Oldenburg 2011. (<a href="http://www.staff.uni-oldenburg.de/m.thiessen/download/2011_Zeitgeschichte_als_Zumutung.pdf">http://www.staff.uni-oldenburg.de/m.thiessen/download/2011_Zeitgeschichte_als_Zumutung.pdf</a>)</i></li> </ul>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## MASTER

ACHTUNG: Masterstudierende können zusätzlich an BA-Mittelseminaren teilnehmen und diese innerhalb des Moduls 7/Freier Wahlbereich (MA neu bzw. ab Studienbeginn WiSe 14/15) bzw. innerhalb des Moduls 5/Universitätsweite Lehrveranstaltungen (MA alt/bis Studienbeginn WiSe 13/14) anrechnen lassen.

### II.1. Seminare

LV-Nr.	56-118			
LV-Art/Titel	<b>Die traumatisierte Stadt – Erfahrung und Erinnerung von Krieg und Zerstörung</b> <i>The traumatized city – Experiences and memories of war and destruction</i>			
Zeit/Ort	2st., Do 10-12, ESA W, 209, Beginn 9.4.15			
Dozent/in	Sabine Kienitz			
Weitere Informationen	<b>FWB</b> Ja, uniweit	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Magister
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-118 (4 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 5, FWB <b>MA neu:</b> VK-KA [fsb14-15] Modul 7			
56-118 (7 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 5, FWB <b>MA neu:</b> VK-KA [fsb14-15] Modul 7			
56-118 (15 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 3/1 (inkl. Lektürekurs und MAP)			
56-118 (12LP)	<b>MA neu:</b> VK-KA [fsb14-15] Modul 3 (inkl. Lektürekurs und MAP)			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Krieg und Zerstörung als kollektive historische Erfahrungen schreiben sich in den physischen (Stadt-)Raum ein, sie bleiben im kommunikativen wie auch im kulturellen Gedächtnis einer Stadt präsent. Das Seminar wird der Frage nachgehen, wie Städte mit ihrer Geschichte umgehen und welche Formen der Symbolpolitik sie zur Bewältigung nutzen. In den Blick genommen werden sollen verschiedene Formen der medialen Repräsentation, also Erzählungen über die Katastrophe, in Bildern und Filmen, aber auch in der konkreten Materialität von Denkmälern und städtebaulichen Überformungen der Zerstörungen, die nachfolgenden Generationen mögliche Deutungen dieser Ereignisse vermitteln. In ihrer symbolischen Aufladung beeinflussen diese Erinnerungsdiskurse und -objekte zugleich die Ausbildung und Aneignung lokaler Identitätskonstruktionen – kriegszerstörte Städte, die sich als „Friedensstadt“ inszenieren; Gegendiskurse politischer Gruppierungen – sowie Vorstellungen von Zugehörigkeit und der eigenen Historizität im Augenblick der Katastrophe. Das Seminar wird sich in einem ersten Schritt auf theoretischer Basis mit Trauma- und Gedächtnistheorien beschäftigen. In einem zweiten Schritt und ausgehend von konkreten historischen Beispielen der Hamburger Stadtgeschichte sowie mit Blick auf aktuellere Ereignisse (New York und 9/11, Köln und die Keupstraße) wird sich das Seminar den Fragen nach der alltäglichen Sichtbarkeit, den (historischen) Aus- und Umdeutungen und den konkreten Bewältigungsstrategien angesichts solcher Kollektivtraumata zuwenden.</p> <p>Leistungsanforderungen: regelmäßige Teilnahme, vor- und nachbereitende Lektüre, Vorbereitung und aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Anfertigung von Arbeitspapieren/schriftlichen Beiträgen im Seminarverlauf.</p> <p>Hinweis: Zur Ergänzung des Seminars wird ein Lektürekurs 56-118 angeboten. Der Termin wird in der ersten Seminarsitzung festgelegt.</p>			
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Düwel, Jörn/Gutschow, Niels: „Ein seltsam glücklicher Augenblick“. Zerstörung und Städtebau in Hamburg 1842 und 1943. Berlin 2013.</li> <li>- Fraisl, Bettina/ Stromberger, Monika (Hg.): Stadt und Trauma. Annäherungen – Konzepte – Analysen. Würzburg 2004.</li> <li>- Hauschild-Thiessen, Renate: Die Hamburger Katastrophe vom Sommer 1943 in Augenzeugenberichten. Hamburg 1993.</li> <li>- Heßler, Martina/ Kehrt, Christian (Hg.): Die Hamburger Sturmflut von 1962. Risikobewusstsein und Katastrophenschutz aus zeit-, technik- und umweltgeschichtlicher Perspektive. Göttingen 2014.</li> <li>- Kaplan, Elizabeth Ann: Trauma Culture. The Politics of Terror and Loss in Media and Literature. New Brunswick, NJ [u.a.] 2005.</li> <li>- Lamparter, Ulrich u.a. (Hg.): Zeitzeugen des Hamburger Feuersturms 1943 und ihre Familien. Forschungsprojekt zur Weitergabe von Kriegserfahrungen. Göttingen 2013.</li> <li>- Rather, Stefan u.a.: Die große Flut 1962. Hamburger Helfer erinnern sich. Hamburg 2012.</li> </ul>			

LV-Nr.	56-119			
LV-Art/Titel	<b>Urbane Öffentlichkeiten zwischen Straße und Medien</b> <i>Urban publics among and between street and media</i>			
Zeit/Ort	2st., Mo 16-18, ESA W, 220, Beginn 13.4.15			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen	<b>FWB</b> Ja, FB intern	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Magister
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-119 (4 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 5, FWB <b>MA neu:</b> VK-KA [fsb14-15] Modul 7			
56-119 (7 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 3/1, Modul 3/2, Modul 5, FWB <b>MA neu:</b> VK-KA [fsb14-15] Modul 7			
56-119 (15 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 3/1, Modul 3/2 (inkl. Lektürekurs und MAP)			
56-119 (12LP)	<b>MA neu:</b> VK-KA [fsb14-15] Modul 3, Modul 4 (inkl. Lektürekurs und MAP)			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Politische Demonstrationen auf Plätzen und Straßen sind wieder stärker in den Fokus kulturanalytischer Forschung gerückt, seit Demokratiebewegungen in den arabischen Ländern und anderswo durch Proteste, Aktionen und Widerstand im öffentlichen Raum grundlegende Reformen in ihren Ländern erzwingen konnten. Auch in Europa ist gegenwärtig die Straße verstärkt Ort politischer Meinungsäußerung und zeigt, dass trotz Internetzeitalter mit Social Media, Online-Petitionen und Shitstorms der öffentliche Raum weiter eine zentrale Rolle spielt, um in den Massenmedien und damit auch in Politik und Gesellschaft Aufmerksamkeit zu gewinnen.</p> <p>Die Lehrveranstaltung geht der Frage nach dem Zusammenwirkungen von Medien und öffentlichem Raum für die Erzeugung von Aufmerksamkeit nach. Sie erarbeitet Theorien und Begriffe zur konzeptuellen Beschreibung urbaner Öffentlichkeit(en) und erkundet anhand von Hamburger Beispielen, wie es marginalisierten Gruppen in der Stadt gelingt, nicht nur Aufmerksamkeit, sondern auch Deutungsmacht in den Massenmedien zu gewinnen.</p>			
<b>Literatur</b>	- Volker Gerhardt: <i>Öffentlichkeit. Die politische Form des Bewusstseins. München 2012, Einleitung S. 13-47.</i>			

LV-Nr.	56-120			
LV-Art/Titel	<b>Die Macht der Bilder</b> <i>The power of images</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 16-18, ESA W, 220, Beginn 7.4.15			
Dozent/in	Christine Bischoff			
Weitere Informationen	<b>FWB</b> Ja, uniweit	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Magister
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-120 (4 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 5, FWB <b>MA neu:</b> VK-KA [fsb14-15] Modul 7			
56-120 (7 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 3/2, Modul 5, FWB <b>MA neu:</b> VK-KA [fsb14-15] Modul 7			
56-120 (15 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 3/2 (inkl. Lektürekurs und MAP)			
56-120 (12 LP)	<b>MA neu:</b> VK-KA [fsb14-15] Modul 5 (inkl. Lektürekurs und MAP)			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Bilder können informieren. Bilder können verführen. Bilder können aufklären. Bilder können lügen. Nach Ausrufung des „pictorial turn“ ist die Bildforschung in den Blickpunkt des öffentlichen wie wissenschaftlichen Interesses gerückt. Selten waren Bilder in dieser Quantität im Alltag so präsent wie heute. Noch nie schlug Bildern aber auch so ein großes Misstrauen entgegen. Sind Bilder heute die zentralen Kommunikationsmedien? Stehen wir an einer visuellen Zeitenwende? Was sind überhaupt Bilder? Auf welche Weise und in welchen Kontexten entstehen Bilder? Welche Botschaften enthalten und welche Wirkung erzielen sie? Wie kommunizieren wir über Bilder? Wie lassen sich Bilder beschreiben, analysieren und interpretieren?</p> <p>Da die Volkskunde/Kulturanthropologie sich mit Alltagserscheinungen befasst, ist sie geradezu prädestiniert für die Erforschung unseres alltäglichen Bilderaufkommens, unserer Wahrnehmung von Bildern und unseres alltagspraktischen Umgangs mit Bildern. Das Sehen wird dabei als sozial und kulturell konditionierter Prozess verstanden, der darüber entscheidet, was, von wem und wie gesehen wird. Wie bestimmen sozialer Status, Geschlecht usw. die visuelle Wahrnehmung?</p> <p>Die erste Hälfte des Seminars dient dazu, zentrale Forschungsansätze und ausgewählte methodische Zugänge zu Fragestellungen der visuellen Kommunikation zu erörtern. Wir werden wesentliche Begriffe und Verfahren der Beschreibung, Bestimmung und Dechiffrierung von visuellen Phänomenen kennen lernen. Grundlage ist ein weiter Bildbegriff, der Beispiele aus verschiedenen Bereichen wie Bildjournalismus, Werbung, Film, Fernsehen, Internet und Privatfotografie einschließt.</p> <p>Im zweiten Teil gibt es Gelegenheit, eigene kleine empirische Studien durchzuführen. Dabei kann die Inhaltsanalyse von bestimmten Genres (z. B. Fotos, Plakate, Graffitis, Kinofilme, Videos, TV-Sendungen) im Vordergrund stehen; es können aber auch Rezeptionsanalysen im Hinblick auf die Frage angefertigt werden, wie Bildkonsumenten bestimmte Bildgenres wahrnehmen, wie sie auf sie wirken und wie sie mit ihnen umgehen.</p> <p>Das Seminar ist für Masterstudierende und für fortgeschrittene Bachelor-Studierende ab dem 4. Semester angelegt.</p> <p>Die genauen Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung des Seminars bekannt gegeben.</p>			
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Helge Gerndt, Michaela Haibl (Hg.): <i>Der Bilderalltag. Perspektiven einer volkskundlichen Bildwissenschaft.</i> Münster u.a. 2005.</li> <li>- Torsten Hoffmann, Gabriele Rippl (Hg.): <i>Bilder: ein (neues) Leitmedium?</i> Göttingen 2006</li> <li>- Christa Maar, Hubert Burda (Hg.): <i>Iconic Turn. Die neue Macht der Bilder.</i> Köln 2005.</li> </ul>			

## II.2. Forschungsseminare

LV-Nr.	56-121			
LV-Art/Titel	<b>Forschungsseminar I: Kulturwissenschaftliche Forschungsdesigns</b> <i>Research Seminar I: Research designs in the cultural sciences</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 10-12, ESA W, 209, Beginn 14.4.15			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen	<b>FWB</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Magister
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-121 (12 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 4/1 <b>MA neu:</b> VK-KA [fsb14-15] Modul 6			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Entwicklung von eigenen Forschungsdesigns zu unterstützen. Hierzu werden je nach Bedarf und Interessenslage der Teilnehmenden verschiedene Aspekte der Forschungspraxis aufgegriffen, etwa methodische Alternativen zu Interview und teilnehmender Beobachtung, die Auswertung und Kodierung von Daten usw., und vertiefend behandelt. Darüber hinaus besteht die Gelegenheit, Fragen aus der eigenen Forschungspraxis zum Gegenstand einer Sitzung zu machen und vertiefend zu behandeln. Die thematische Festlegung und Abfolge wird zu Semesterbeginn mit den Teilnehmenden abgestimmt.			
<b>Literatur</b>	- Emerson, Robert M., Rachel I. Fretz, and Linda L. Shaw: <i>Writing Ethnographic Fieldnotes, Second Edition, Chicago: University of Chicago Press. 2011</i>			

## II.3. Lektürekurse und Tutorien

LV-Nr.	56-118			
LV-Art/Titel	<b>Lektürekurs zum Seminar Die traumatisierte Stadt – Erfahrung und Erinnerung von Krieg und Zerstörung</b> <i>Reading Course (self-study) of the seminar The traumatized city – Experiences and memories of war and destruction</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	N.N.			
Weitere Informationen	<b>FWB</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Magister
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-118 (0 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 3/1			
56-118 (0 LP)	<b>MA neu:</b> VK-KA [fsb14-15] Modul 3			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Siehe LV 56-118			
<b>Literatur</b>	Siehe LV 56-118			

LV-Nr.	56-119			
LV-Art/Titel	<b>Lektürekurs zum Seminar Urbane Öffentlichkeiten zwischen Straße und Medien</b> <i>Reading Course (self-study) of the seminar Urban publics among and between street and media</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	N.N.			
Weitere Informationen	<b>FWB</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Magister
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-119 (0 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 3/1, Modul 3/2			
56-119 (0 LP)	<b>MA neu:</b> VK-KA [fsb14-15] Modul 3, Modul 4			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Siehe LV 56-119			
<b>Literatur</b>	Siehe LV 56-119			

LV-Nr.	56-120			
LV-Art/Titel	<b>Lektürekurs zum Seminar Die Macht der Bilder</b> <i>Reading Course (self-study) of the seminar The power of images</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	N.N.			
Weitere Informationen	<b>FWB</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Magister
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-120 (0 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 3/2			
56-120 (0 LP)	<b>MA neu:</b> VK-KA [fsb14-15] Modul 5			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Siehe LV 56-120			
<b>Literatur</b>	Siehe LV 56-120			

#### II.4.Kolloquien

LV-Nr.	56-122			
LV-Art/Titel	<b>Forschungskolloquium für Examenskandidat_inn_en</b> <i>Research colloquium for Exam Candidates</i>			
Zeit/Ort	4st., Mi 18-21, ESA W, 209, Beginn 1.4.15 Gertraud Koch: Beginn Mo 13.4.15, 18-21, ESA W, 220 Sabine Kienitz: Beginn Mo 13. 4.15, ab 18 Uhr, weitere Termine nach Vereinbarung Kerstin Poehls: Beginn Di 14.4.15, ab 12 Uhr, ESA W, 215, Büro Poehls, weitere Termine nach Vereinbarung			
Dozent/in	<i>Norbert Fischer, Sabine Kienitz, Gertraud Koch, Kerstin Poehls</i>			
Weitere Informationen	<b>FWB</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Magister
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-118 (4 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 6 <b>MA neu:</b> VK-KA [fsb14-15] Modul 8			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b>				

LV-Nr.	56-123			
LV-Art/Titel	<b>Institutskolloquium</b> <i>Colloquium</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	<i>Koordination: Sebastian Topp</i>			
Weitere Informationen	<b>FWB</b> Ja, FB intern	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-123 (2 LP)	<b>MA alt:</b> Modul 5, FWB			
56-123 (3 LP)	<b>MA neu:</b> VK-KA [fsb14-15] Modul 6, Modul 7			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p><b>Design-Anthropologie. Gestaltungsprozesse in urbanen Räumen</b></p> <p>In den postindustriellen Gesellschaften heute hat Design eine gewisse Omnipräsenz erlangt. Es ist in ökonomischen und sozialen Kontexten gut etabliert und findet auch im Bereich der Stadtentwicklung vielfältige Verwendung. Hier wird der Designbegriff insbesondere in Verbindung mit Auszeichnungen und Events (World-Design-Capital, City of Design, etc.) oder Stadtentwicklungsprozessen gebraucht.</p> <p>Das „Designen von Stadt“, zielt auf die Gestaltung einer ganzen Stadtkultur. Eine wachsende Aufmerksamkeit gewinnt Design zudem im Kontext von Wissensökonomien und innovationsaffinen Branchen. Dort ist es zum Sinnbild für Entwicklung und Fortschritt geworden. Design wird dabei heute stärker in Verbindung mit Alltagspraktiken von Individuen diskutiert und nicht mehr nur als Formgestaltung serieller oder massenhaften Gebrauchsobjekten. Es ist neben Wissenschaft, Technologie und Kunst zu einem vierten Schauplatz für Wandel und kulturelle Produktion geworden..</p> <p>Das Kolloquium wird im Sinne dieser verschiedenen Entwicklungen Design-Ansätze in städtischen Entwicklungsprozessen betrachten und zum anderen die Berührungspunkte, Spezifika und Differenzen von kulturanthropologischen und designbasierten Zugängen thematisieren. Das Kolloquium ist interdisziplinär mit Experten aus den Bereichen der kulturwissenschaftlichen Stadtforschung und Design angelegt.</p>			
<b>Literatur</b>	Gunn, Wendy; Otto, Ton; Smith, Rachel Charlotte (Hg.) (2014): Design anthropology. Theory and practice.			



### III.1.Sonstige Lehrveranstaltungen

LV-Nr.	56-051			
Titel/LV-Art	<b>Interkulturelle Kommunikation</b>			
Zeit/Ort	Fr (12.6.) 11-15 Uhr, ESA W, R 222 Sa (13.6.) 10-18 Uhr, ESA W, R 222 Fr (26.6.) 11-15 Uhr, ESA W, R 222 Sa (27.6.) 10-18 Uhr, ESA W, R 222			
Dozent/in	Laura Glauser			
Weitere Informationen	<b>FWB:</b> Ja (FB Kultur)	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> ja (max. 25)	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Studium Generale, Fachbereichs-ABK
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-051 (4 LP)	<b>FWB</b> <b>SG</b> <b>BA alt HF:</b> ABK <b>BA neu HF:</b> ETH (FSB 12-13)-ABK <b>Fachbereichs-ABK:</b> SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2			

LV-Nr.	56-814			
LV-Art/Titel	<b>Musikhören – Psychologie, Kulturgeschichte, Rezeptionsforschung</b>			
Zeit/Ort	2st., Di 10-12, Mwinst (Neue Rabenstr.13), Rm 5			
Dozent/in	PD Dr. Christiane Neuhaus			
Weitere Informationen	<b>FWB/SG:</b>	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> 25	<b>Block-LV:</b>	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudium: 5 Plätze, Allgemeiner ABK-Kurs
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-814	LP 2/6	SYS: ABK 2; HIST: ABK3; KG: ABK 3; ETH: ABK; KA: ABK1; VFG: ABK 2		

LV-Nr.	56-1006			
Titel	<b>Veranstaltungsmanagement im Non-Profit-Bereich: „Der Hafen ruft!“ – Einen Kultursommer gestalten</b>			
Zeit/Ort	2st, Fr 10:15-11:45 Uhr, Ort folgt			
Dozent/in	Hendric Gunawan			
Weitere Informationen	<b>ABK, FWB FB-intern, SG</b>	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> max. 20	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Hörer: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-1006 (5 LP)				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Für Geistes- und Kulturwissenschaftler/innen ist die Konzeption, Organisation und Nachbereitung einer Veranstaltung z.B. im beruflichen Kontext keine Seltenheit. Als Programmgestalter/in für Tagungen, Kurator/in für Kultur- oder Informationsveranstaltungen oder als Fundraiser/in bei Benefizveranstaltungen sind die Tätigkeiten und Ansprüche sehr vielfältig.</p> <p>Eine besondere Stellung nimmt dabei die Arbeit im Non-Profit-Sektor ein. Im Rahmen des Seminars werden wir uns eingehend mit den Themen der Projektplanung, -durchführung und -nachbereitung von nicht-kommerziellen Kulturveranstaltungen befassen. Dabei werden wir in Kooperation mit den Organisator/innen des Hamburger Projekts „Das Ledigenheim erhalten!“ (<a href="http://www.rehloffstrasse.de">www.rehloffstrasse.de</a> &lt;<a href="http://www.rehloffstrasse.de">http://www.rehloffstrasse.de</a>&gt; ) die Möglichkeit wahrnehmen können, die zu Beginn des Seminars erworbenen theoretischen Kenntnisse auch in der Praxis umzusetzen. Die Stiftung Ros flankiert in diesem Sommer von Juni bis Oktober ihr Projekt „Das Ledigenheim erhalten!“ mit einer Reihe von spannenden Kulturveranstaltungen rund um ein im Juni stattfindendes Sommerfest (Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Sportveranstaltungen etc.). Dieser Kultursommer mit dem Thema „Der Hafen ruft!“ wird gänzlich durch Ehrenamtliche, engagierte Künstler/innen, weitere Vereine und Institutionen etc. inhaltlich gestaltet und durch verschiedene Hamburger Firmen unterstützt und ermöglicht.</p> <p>So können im Seminar nicht nur theoretische Grundlagen erlernt, sondern diese direkt in der Praxis angewandt werden: entweder innerhalb eines ausgewählten Projekts des Kultursommers oder im Rahmen eines (in der Seminargruppe) selbst gestalteten Programmpunkts. Das Seminar gliedert sich dabei in drei Teile: Im ersten Teil werden wir uns mit den theoretischen Grundlagen zur</p>			

	<p>Konzeption, Planung und Durchführung von Kulturveranstaltungen beschäftigen. Themenschwerpunkte werden dabei Zielsetzung, Zeitplanung, Budgetplanung, Fundraising, Marketing und Teamarbeit sein. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns der praktischen Anwendung des Erlernten nähern, indem wir uns an der konkreten Projektplanung, -organisation und -durchführung im Rahmen des Kultursommers beteiligen. Im letzten Teil werden wir uns über die gemachten Erfahrungen austauschen und diese analysieren.</p> <p>Leistungsanforderungen:  Im Seminar werden wir Gruppen zu verschiedenen Arbeitsbereichen/Projekten einteilen und in den wöchentlichen Sitzungen am Fortschritt der Planungen und Organisation arbeiten und dabei versuchen, mögliche Probleme der Umsetzung gemeinsam zu besprechen und zu lösen. Für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar wird es daher notwendig sein, zwischen den einzelnen Sitzungen Aufgaben bzgl. der Projektplanung und -umsetzung zu erledigen. Höhepunkt des Seminars bildet die praktische Durchführung der eigenen bzw. begleiteten Veranstaltung.</p> <p>Hinweis:  Bei aktiver Mitarbeit können den Teilnehmer/innen auf Wunsch nicht nur Leistungspunkte angerechnet, sondern auch eine Bescheinigung durch die Stiftung Ros über der Mitarbeit am Kultursommer ausgestellt werden.</p>
<p><b>Lernziele</b></p>	<p>Den Studierenden sollen sowohl die theoretischen Grundlagen, als auch die Praxis des Veranstaltungsmanagements nicht-kommerzieller Kulturveranstaltungen näher gebracht werden. Dadurch sollen sie mit den projektbezogenen Arbeitsabläufen der Konzeption, Planung und Durchführung von Kulturveranstaltungen sowie den Herausforderungen den praktischen Umsetzung und geeigneten Lösungsstrategien vertraut gemacht werden. Im Zuge der praktischen Arbeit, die vor allem auch Teamarbeit umfasst, und der Kommunikation mit anderen Projektgruppen erwerben die Teilnehmer/innen zudem weitere Erfahrungen, welche auch soziale Kompetenzen ausbauen.</p>
<p><b>Literatur</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Bemmé, Sven-Oliver (2011): Kultur-Projektmanagement: Kultur- und Organisationsprojekte erfolgreich managen. Wiesbaden: VS.</i></li> <li>- <i>Hausmann, Andrea (2011): Kunst- und Kulturmanagement: Kompaktwissen für Studium und Praxis. Wiesbaden: VS.</i></li> <li>- <i>Heche, Dirk(2004): Praxis des Projektmanagements, Berlin: Springer.</i></li> <li>- <i>Kaestner, Rolf (2012): Projektmanagement im Not for Profit Sektor: Handbuch für gemeinnützige Organisationen. Nürnberg.</i></li> <li>- <i>Klein, Armin (Hg.) (2011): Kompendium Kulturmanagement Handbuch für Studium und Praxis, 3.Auflage, München: Vahlen.</i></li> <li>- <i>Klein, Armin (2010): Projektmanagement für Kulturmanager, 4.Auflage, Wiesbaden: VS.</i></li> <li>- <i>Garbe, Sunke (2014):Strategisches Kulturmanagement : Theorie und Praxis der Strategieentwicklung für Kultur- und Nonprofit-Organisationen, Hamburg: Diplomica-Verlag.</i></li> <li>- <i>Günter, Bernd/ Hausmann, Andrea (2012): Kulturmarketing. Wiesbaden: Springer.</i></li> <li>- <i>Urselmann, Michael (2014): Fundraising : Professionelle Mittelbeschaffung für steuerbegünstigte Organisationen, 6. Auflage, Wiesbaden: Springer.</i></li> <li>- <i>Zimmermann, Jürgen; Stark, Christoph; Rieck, Julia (2006): Projektplanung – Modelle, Methoden, Management. Berlin: Springer.</i></li> </ul>

LV-Nr.	56-1007			
Titel	<b>Schreibwerkstatt Kultur: Kommunikation von Kulturwissenschaft – Wie schreibe ich eine Pressemitteilung?</b>			
Zeit/Ort	Block I: Samstag, 6. Juni, 9 bis 17 Uhr; Block II: Samstag, 20. Juni, 9 bis 17 Uhr Block III: Freitag, 26. Juni, 9 bis 17 Uhr; Block III – Freitag, 26. Juni, 9 bis 17 Uhr; <b>PC-Pool ESA West Raum 218</b>			
Dozent/in	Sonja Jüde			
Weitere Informationen	<b>ABK , FWB intern, SG</b>	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> ja: 20	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
4 LP	SYS: ABK 2; HIST: ABK3; KG: ABK 3; ETH: ABK; KA: ABK1; VFG: ABK 2 FWB, SG			
<b>Kommentare/Inhalte:</b>	<p>Die Kommunikation kulturwissenschaftlicher Inhalte ist ein vielschichtiges Unterfangen, das das Know-how unterschiedlicher Arbeitsbereiche erfordert. Allein das Schreiben einer Pressemitteilung basiert auf Kenntnissen aus Wissenschaft, Journalismus und Public Relations resp. Öffentlichkeitsarbeit. Um diesen Prozess medialer Vermittlung an einem konkreten Projekt zu erfahren, entwerfen die Studierenden das Szenario eines klassischen kulturwissenschaftlichen Events (Tagung, Ausstellung, Buch-Präsentation etc.). Dies stellt den Ausgangspunkt für die organisatorische und praktische Übung dar, begleitet durch theoretische Vorträge über kommunikative Grundkenntnisse, orientiert an den Leitfragen „Wie funktioniert Journalismus?“ und „Was darf PR?“. Weitere Fragen, die die Lehrveranstaltung leiten sind folgende: Wie funktioniert die mediale Vermittlung kulturwissenschaftlicher Forschungsergebnisse? Welche kommunikativen Berufsfelder betreffen kulturwissenschaftliches Arbeiten? Wie funktioniert Journalismus? Was darf PR? Welche Schlüssel-Qualifikationen ermöglichen Planung und Organisation einer Kommunikationskampagne?</p> <p>Ziel dieses praxisorientierten Seminars ist, dass sich die Teilnehmer ein Bild über die komplexen Zusammenhänge der Ausübung und Präsentation wissenschaftlicher Forschung erarbeiten. Sie erhalten Einblicke in die erforderlichen Prozesse und üben sich sowohl in Organisation und Koordination übergeordneter Planung als auch in der Ausführung spezialisierter Teilbereiche für die Ausübung eigener Projekte, die die Kommunikation kulturwissenschaftlicher Inhalte erfordern – sei es gegenüber der breiten Öffentlichkeit oder auch innerhalb des wissenschaftlichen Diskurses.</p> <p>Zu Beginn gilt es, sich mittels gezielten Projekt-Managements einen theoretischen Überblick über das komplexe Feld der kulturwissenschaftlichen Kommunikation zu verschaffen und sich an einer Schnittstelle innerhalb dieses dreidimensionalen Netzes zu positionieren. Dadurch nehmen die Studierenden eine kommunikative Rolle ein. Es folgt die Erstellung eines individuellen Projekt-Plans sowie die Konzeption einer Pressemitteilung. Zudem vertiefen die Seminarteilnehmer ihre kommunikativen Kenntnisse durch Kurzreferate. Sie erarbeiten sich dabei anhand konkreter Fragestellungen aus dem medialen Arbeitsalltag eine Spezialisierung auf Teilbereiche des Journalismus oder der Öffentlichkeitsarbeit. Im praktischen Teil des Seminars setzen die Teilnehmer das Konzept ihrer Pressemitteilung um, indem sie journalistisch recherchieren sowie zweck- und zielgruppenorientierte PR-Texte verfassen. Im nächsten Schritt gilt es, die angefertigten Presstexte zu platzieren. Die Platzierung beschränkt sich im Seminarkontext auf das Entwickeln einer Vertriebsstrategie. Mit der Präsentation der Pressemitteilung samt Vertriebsplanung erfolgt eine einordnende Reflektion der geleisteten Arbeit in Bezug auf die vermittelte Theorie und die individuelle Projekt-Planung (Controlling).</p> <p>Leistungsanforderungen: Aktive Teilnahme, Recherche, Kurzreferat, Projekt-Plan inkl. Produkt-Konzeption (Präsentation und Diskussion), Anfertigung einer Präsentationsversion der geplanten Pressemitteilung samt Vertriebsstrategie, Präsentation (Diskussion/Bewertung/Reflektion)</p>			

LV-Nr.	56-1008
LV-Art/Titel	<b>Ring-VL: Berufsperspektiven für Kulturwissenschaftler/innen</b>
Zeit/Ort	2st., Mo 18-20, ESA W, 221
Dozent/in	Diverse
Weitere Informationen	Für die LV werden keine LP vergeben. Eine Teilnahmebestätigung kann ausgestellt werden. Weitere Informationen unter <a href="http://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/projekte/tp44/fachbereich_kultur/veranstaltungen.html">http://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/projekte/tp44/fachbereich_kultur/veranstaltungen.html</a>